

Unser Gemeindebrief

Ausgabe Dezember 2012/Januar 2013

Monatsspruch Januar 2013:

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben:
Vor dir ist Freude die Fülle
und Wonne zu
deiner Rechten ewiglich.**

Psalm 16,11



- **Ergebnisse der Kirchenwahl**
Seite 2
- **Glaubenskurs „Spur 8“**
Seite 8
- **Neue Aufnahmetechnik**
Seite 8
- **Ökum. Adventskalender**
Seite 10
- **Über den Glauben sprechen**
Seite 12
- **Gibt es einen gerechten Krieg?**
Seite 15



Monatsspruch Dezember 2012:

Mache dich auf und werde Licht; denn dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Jesaja 60,1

Mit der Adventszeit beginnt wieder die Zeit der Lichter. Die Sehnsucht nach dem Licht ist groß in dieser dunklen Jahreszeit. Licht bedeutet uns viel: Ohne Licht gibt es kein Leben. Licht spendet Wärme. Es lässt die Pflanzen wachsen.

Wir brauchen Licht zur Orientierung, um uns zurecht zu finden. Ohne Licht wäre das Leben grau, eintönig, farblos und kalt. Im Licht eines neuen Tages sehen manche Sorgen der Nacht anders aus. Wir schöpfen neue Hoffnung.



Die Kerzen am Adventskranz stehen für diese umfassende Bedeutung des Lichts. Sie sollen das Dunkel der Jahreszeit erhellen und verbreiten adventlichen Glanz.

Dieser schöne Brauch geht zurück auf die Adventsbotschaft der Bibel: Gott kommt als Licht für die Men-

schen und Völker. „Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit Gottes geht auf über dir!“ – so heißt es am Anfang des 60. Kapitels im Propheten Jesaja.

Wir werden hier allerdings nicht aufgefordert, Lichter anzuzünden, sondern selber „Licht“ zu werden. In der Bergpredigt im Matthäusevangelium sagt Jesus zu uns: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Er ermutigt uns, unser Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, sondern hell in der noch von der Finsternis regierten Welt zu leuchten.

Wir tun das, indem wir Menschen Halt, Wegweiser und Hilfe sind und es dadurch in ihren Herzen etwas heller machen. Wenn wir in Jesu Nachfolge leben, verbreiten wir sein Licht unter den Menschen.

Dabei ist die Grundlage die Ausrichtung nach dem EINEN Licht. Ich denke an die drei Weisen aus dem Morgenland. Sie orientieren sich an den Sternen. Die Babylonier waren in der Sternendeutung eine der führenden Nationen. Für sie war mit jedem neuen Stern, der sich zeigte, eine Erwartung verbunden. Ein neuer Stern war das Zeichen für einen neuen König. Die Sterne waren Wegweiser, wenn man in der Nacht unterwegs war, und es lag dann nahe, sie auch zu Wegweisern für das Leben als solches zu machen. Die Weisen finden am Ende zu dem, der das eigentliche Licht ist: Jesus Christus.



In seiner Psalmdichtung „Schön ist des Himmels blau“ bringt der dänische Dichter und Theologe Nikolaj Grundtvig Ähnliches zum Ausdruck. Es schließt mit den Strophen:

„Ja, so führte einst der Stern,
Weise hin zu unserm Herrn.
Uns ist auch ein Stern gegeben,
folgen dem wir treu im Leben,
kommen wir zu Jesus Christ.
Dieser Stern so hell und mild,
der verheißt, was ewig gilt,
scheint in Gottes Wort, dem klaren,
das er uns ließ offenbaren,
uns zu leuchten auf dem Weg.“

Jan Hagmann



Geburtstage



01.12.	Jan Büter, Dapperskamp 1	88	Jahre
02.12.	Leida Schoemaker, Bimolter Str. 17	89	Jahre
02.12.	Hindrik Blekker, Imhorst 2, Osterwald	85	Jahre
02.12.	Gerrit Brandt, Azaleenstr. 17	80	Jahre
08.12.	Jan-Harm Meyer, Gerdastr. 9	87	Jahre
11.12.	Bernhard Pohlmeier Haus Hilten	84	Jahre
14.12.	Arnold Wolf, Lohner Str. 27, Nordhorn	83	Jahre
14.12.	Jan Große Brüna, Zur Heide 7, Esche	81	Jahre
16.12.	Steven Wolts, Birkenstr. 10	84	Jahre
16.12.	Hermann Geerds, Ringstr. 5, Esche	82	Jahre
17.12.	Gesina Egbers, Nordhorner Str. 140, Nhs.	80	Jahre
19.12.	Diedrich Haar, Nachtigallenweg 16	80	Jahre
20.12.	Swenne Sterlemann, Altenpflegeheim Uelsen	99	Jahre
20.12.	Rudolf Möller, Falkenstr. 24	82	Jahre
21.12.	Gerrit Jan Wolf, Reitgaarstr. 50	87	Jahre
23.12.	Swenne Matteikat, Elisabethstr. 22	86	Jahre
24.12.	Zwenna Grote, Rabenhauptstr. 1	89	Jahre
25.12.	Theo Koops, Buchenstr. 26	81	Jahre
27.12.	Zwantiem Leimanzik, Annastr. 57	89	Jahre
28.12.	Gerda Lambers, Alte Piccardie 27	85	Jahre
31.12.	Hermann Kronemeyer, Alte Piccardie 37	80	Jahre
05.01.	Gesine Heesmann, Erlenstr. 8	86	Jahre
10.01.	Henni Schraten, Binnenborger Str. 1, Esche	81	Jahre
11.01.	Jan Moelert, Im Rott 3, Esche	81	Jahre
14.01.	Gerhard Ramaker, Meyerdiek 2, Osterwald	83	Jahre
14.01.	Jan Harm Egbers, Alte Piccardie 21	80	Jahre
15.01.	Hildegard Ohnesorge, Mühlenstr. 36	80	Jahre
17.01.	Geert Korf, Koelskamp 4, Osterwald	83	Jahre
20.01.	Johann Pelties, Industriestr. 25	83	Jahre
22.01.	Gerda Brouwer, Dr.-Picardt-Str. 36	90	Jahre
25.01.	Anna Swierkot, Haus am Bürgerpark, Neuenhaus	90	Jahre
26.01.	Gertrud Vennegerts, Veilchengasse 9	84	Jahre
27.01.	Gerda van der Kamp, Dr.-Picardt-Str. 9	82	Jahre

Trauungen



17.11. Thorsten Busch und Christin Wolf, Hildegardstr. 6

Im Dezember

Ich wünsche dir einen,
der dich aufhält,

wenn du in den adventlichen
Laufschritt fällst.

Er stelle sich in deinen Weg,
freundlich aber bestimmt,

so dass du innehalten und
zu Atem kommen kannst.

Ich wünsche dir einen,
der den Ton leise dreht,

wenn es um dich oder in dir
lärm und brummt.

Er öffne dein Ohr, damit du
unter all den Geräuschen

die Stimme des Engels vernimmst,
der von Freude singt.

24

23

TEXT: TINA WILLMS



Taufen



- 23.09. Lene Aveskamp, Hinrich-Wilhelm-Kopf-Str. 32, Ringe
- 30.09. Pepe Barkemeyer, Gladiolenstr. 1
Falk Ekkelboom, Irisstr. 8
Fabian Stroeve, Laardiek 12
- 04.11. Luisa Bartels, Mohnweg 18
Louis Heilemann, Veldhausener Str. 260
Finja Kronemeyer, Poolstr. 2, Esche

**Ich lasse
dich nicht fallen
und verlasse
dich nicht.**

Josua 1, 5b

Beerdigungen



- 25.10. Geertin Glüpker geb. Deters, Gerdastr. 32 62 Jahre
- 08.11. Gerhard Mülstegen, Nordhorner Str. 3, Osterwald 78 Jahre

Ergebnisse der Kirchenwahl

Gemeindewahlen

Am 18. November fanden die Kirchlichen Gemeindewahlen statt. Wir danken allen Gemeindegliedern, die durch ihre Beteiligung an der Wahl gezeigt haben, dass ihnen unsere Gemeinde am Herzen liegt! Ganz besonders sei an dieser Stelle auch den Kandidatinnen und Kandidaten gedankt für ihre Bereitschaft, Verantwortung in unserer Gemeinde zu übernehmen; ebenso denen, die dies in der Vergangenheit getan haben und jetzt aus ihren Ämtern ausscheiden!

Hier zunächst der komplette **Kirchenrat** in der voraussichtlichen Zusammensetzung nach Ablauf der Einspruchsfrist beim Synodalverband und Einführung im Gottesdienst am 09.12.2012 (Neu- und Wiedergewählte 2012 sind unterstrichen!):

Veldhausen: Gesine Gommer, Karin Gosink, Gabriele Kamps, Elke Veldhuis, Gisela Veldmann;
Osterwald: Friedrich Boll, Christina Leusmann, Lina Mölderink, Hermann Züwering; **Esche:** Jenni Joost, Ralf Oudehinkel; **Grasdorf:** Johanne Lambers, Friedrich Thys;
Schorffeld: Heinz-Jürgen Scho-

emaker; **Wolthaar:** Luise Klomp; **berufene Jugendälteste:** Sandra Holthuis-Jansen; **Pastoren:** Bernd Roters, Jan Hagmann

In die **Gemeindevertretung** wurden **am 18.11.2012 gewählt:**

Veldhausen: Gerda Brüna, Alfred Semlow, Heidrun Vana;

Osterwald: Johann van der Kamp, Gerwin Kronemeyer, Jan Maatmann, Jan-Heiner Mülstegen;

Esche: Gesina Husmann, Gerlinde Richter, Anita Veldhoff;

Grasdorf: Johann Klokkers, Gabi Lefers, Janna van Ringe, Jan Smoes, Holger Wassink, Christa Witte;

Schorffeld: Jens Egbers, Johann Lönnink;

Wolthaar: Fenni Nöst

Aus dem **Kirchenrat** werden am 09.12. **verabschiedet:**

Anni Banneke – Warrink, Jan Friedrich Brookhuis, Jan Hindrik Soermann, Lukas Soermann, Kerstin Veldhuis

Aus der **Gemeindevertretung** werden am 09.12. **verabschiedet:**

Gundula Derda, Johanne Gosink, Gerold Hinderink, Gerd List, Gerda Mertens, Friedel Slüter, Bernhard Terwey, Henning Venneklas

Taufen und Kanzeltausch

Die nächsten Taufgelegenheiten sind am 16. Dezember, 13. Januar (!) und wieder am 17. Februar. Am 27. Januar wird im Rahmen eines großen „Niedergrafschafter ref. – altref. Kanzeltausches“ Tammo Oldenhuis (Emlichheim/altref.) den Gottesdienst halten.

Gottesdienste mit Abendmahl

Am 1. und 2. Weihnachtstag wird wieder das Abendmahl in den Gottesdiensten um 10.00 Uhr gefeiert. Dazu sind alle herzlich eingeladen, grundsätzlich auch Kinder und Jugendliche! Darauf weist der Kirchenrat ausdrücklich hin.

Seit der Öffnung des Abendmahls auch für Kinder vor einigen Jahren werden in unserer Gemeinde Familien mit Kindern zu bestimmten Abendmahlsgottesdiensten (Ostern/ Erntedank) besonders eingeladen. Dies bedeutet aber nicht, dass sie von den übrigen Abendmahlsfeiern, etwa zu Weihnachten, ausgeschlossen wären! Dies gilt ebenso für die Konfirmanden.

Kinder werden in unserer Gemeinde in gewissen Abständen im Kindergottesdienst mit der Bedeutung des Abendmahls vertraut gemacht. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden beschäftigen sich mit dem Thema in der Regel zu Beginn des Unterrichts im 1. Jahrgang.



Nachruf

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern die zukünftige suchen wir.
Hebräer 13,14

Am 4. November verstarb unser ehemaliges Kirchenratsmitglied

Gerhard Mülstegen
im Alter von 78 Jahren.

Von 1988 - 2000 war er Mitglied unseres Kirchenrats.
Wir danken Gott für sein tatkräftiges Engagement in unserer Gemeinde.

Mit seiner Familie trösten wir uns an unserem Herrn und Heiland Jesus Christus, dem wir gehören und von dem wir bekennen:

„Jesus Christus gestern und heute
und derselbe auch in Ewigkeit!“

Biblischer Vorkurs

Im Januar startet wieder ein Biblischer Vorkurs für zukünftige Konfirmandinnen und Konfirmanden. Besonders eingeladen sind Jugendliche, die derzeit die 6. Klasse besuchen. In kleinen Gruppen erhalten sie Einblicke in Gemeinde und Bibel, vermittelt durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Der Vorkurs gehört verpflichtend zum Konfirmandenunterricht unserer Gemeinde, der nach den Sommerferien 2013 mit dem 1. Jahrgang beginnt.

Ein Elternabend findet am Dienstag, den 4. Dezember um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Darüber hinaus steht Pastor Hagmann für weitere Fragen gerne zur Verfügung (Tel.: 05941/ 6295).

Sammlung für Kindergärten und Jugendarbeit

Die diesjährige Haussammlung für Kindergärten und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden erbrachte einen Erlös von **9.954,90 EURO!**

Allen Spendern wird ganz herzlich für dieses gute Ergebnis gedankt!

Ihre Spenden kommen direkt den Kindergärten und der Jugendarbeit vor Ort zugute.

Zur Aufteilung der Spenden:

Zwei Drittel des Erlöses gehen wie in jedem Jahr an die **Kindergärten**. Dabei werden alle Kindertagesstätten im Kirchspiel bedacht je nach Sammelbezirk, d.h., die Erlöse gehen an den jeweiligen Kindergarten vor Ort.

Bezüglich der beiden Veldhauser Kindergärten „Lummerland“ und „Kleiner Seestern“ gibt es einen Aufteilungsschlüssel, der in etwa der Größe der Einrichtungen entspricht.

Das letzte Drittel der Gesamtsumme kommt wie in jedem Jahr der **Jugendarbeit** der Veldhauser Kirchengemeinden zugute. Dieser Betrag wird nach einem bewährten Schlüssel auf die Gemeindejugenden verteilt. Den größten Anteil erhält der CVJM Veld-

Dezember: Mache dich auf und werde Licht (Kanon) (Lied 537)

Der Text des eingängigen Kanons besteht aus dem Monatsspruch für Dezember (Jesaja 60,1). Die Melodie wird der ökumenische Kommunität (Jesus-Bruderschaft) Gnadenthal zugeschrieben.

Diese klosterähnliche Lebensgemeinschaft von Familien und ehelos lebenden Brüdern und Schwestern wirkt seit ca. 50 Jahren in Gnadenthal/Taunus (Hessen). Etwa 80 Menschen gehören ihr an. Diese arbeiten in verschiedenen Betrieben, laden Gäste zu Gottesdienst und Stille ein und bieten Seminare und Konzerte an.

Monatslieder

Januar: Sei behütet (LDH 60)

Das neue Jahr möchten wir in besonderer Weise Gott anbefehlen. Dazu bietet sich das mittlerweile schon recht bekannte Segenslied von Clemens Bittlinger an.

Auch wenn es in den Strophen nicht ganz leicht zu singen ist, berührt uns das Lied durch die zeitgemäße Sprache und die Zusage im Refrain: „Durch Sonnentage, Stürme und durch Regen hält der Schöpfer über dir die Wacht.“

Der Autor Clemens Bittlinger (geb. 1959) ist evangelischer Pfarrer, Kommunikationswirt und Liedermacher.

Spende der Landjugend

Auch in diesem Herbst führte die Landjugend Veldhausen wieder eine „Siloplanenaktion“ durch. Mit Traktoren und Anhängern wurden abgängige Siloplanen ordnungsgemäß entsorgt. Für diesen Einsatz gab es Spenden von den landwirtschaftlichen Betrieben. In diesem Jahr kamen 1.535,- € zusammen.

Der komplette Betrag wurde den drei Kindergärten unserer Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt. Der Landjugend Veldhausen, allen Helfern und allen Spendern danken wir dafür ganz herzlich!

Jan Hagmann



Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gabi Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1900 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum

Herzliche Einladung
zum
Adventskonzert
am 4. Advent, dem 23. Dezember
um 20.00 Uhr in unserer Kirche

Mitwirkende:

For Freedom

Gitarrengruppe, Leitung: Heino Sloot

Ev.-ref. Kirchenchor

Leitung: Willi vom Baur

Funny Buttons

Akkordeongruppe, Leitung: Leen Hoogenboom

Crescendo

Leitung: Kerstin Veldhuis

Posaunenchor

Leitung: Heike Kuipers



Besuchsdienst in der Euregioklinik

Seit längerer Zeit werden die Patientinnen und Patienten, die sich in der Euregio-Klinik in Nordhorn einem Krankenhausaufenthalt auf der psychiatrischen Station unterziehen müssen, nicht mehr namentlich in der Besucherliste geführt, so dass sie für Gemeindepastoren nicht auffindbar sind.

Sollte hier ein von Patienten oder deren Familien ein Besuchswunsch bestehen, bitten wir um eine Information. Dies gilt auch für Besuchswünsche in den Krankenhäusern der Umgebung (Lingen, Meppen, Bad Bentheim ...), die wir nicht regelmäßig anfahren. Auf Anfrage kommen wir auch dort gern vorbei!

Bernd Roters



Friedhof

Leider müssen wir auf den Friedhöfen unserer Kirchengemeinde von Zeit zu Zeit feststellen, dass Blumen oder auch Gegenstände von Gräbern entwendet werden. Manche machen in ihrem gewissenlosen Handeln noch nicht einmal vor Kindergräbern Halt. Das zeigt auch ein jüngstes Beispiel in sehr trauriger Weise.

Sollten Sie als Besucherin oder Besucher auf den Friedhöfen Auffälligkeiten bemerken, sollten Ihnen hier

Dinge merkwürdig vorkommen, dann informieren Sie bitte Pastor Hagmann (05941-6295) oder Pastor Roters (05941-324), damit die notwendigen polizeilichen Schritte (Anzeige) eingeleitet werden können. So helfen Sie mit, dass der Friedhof der Ort ist und bleibt, der er sein soll: ein Ort der Trauer und des würdigen stillen Gedenkens.

Ebenso weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass es verboten ist, priva-

ten Grünabfall in den Containern des Friedhofes zu entsorgen! Auch hier sind schon Personen beobachtet worden. Für private Grünabfälle sind die öffentlichen Entsorgungsstellen zu den entsprechenden Annahmezeiten zu nutzen. Auch hier ist die Verwaltung für Hinweise dankbar, um entsprechende Gebührenbescheide versenden zu können.

Bernd Roters

Aufnahme der Gottesdienste auf USB - Stick



Wie Sie sicherlich schon gehört haben, gibt es zum Jahreswechsel bei uns die Umstellung der Aufnahme von Kassetten auf USB - Stick. Diese Umstellung wurde u.a. deshalb erforderlich, weil Kassetten in naher Zukunft nicht mehr zu kaufen sein werden. Außerdem bietet die Aufnahme auf USB - Stick große Vorteile, so können viele Gottesdienste auf einem kleinen Datenträger gespeichert werden.

Die Sticks werden von der Kirchengemeinde gekauft und können für 6 Euro pro Stück erworben werden. Es wäre sinnvoll, wenn Interessierte sich für 2 Exemplare entscheiden würden, die dann im Wechsel zur Kirche zurückgebracht werden können.

Es werden keine eigenen Sticks bespielt, um das Viren-Risiko zu verringern.

Das Abspielen kann über einem modernen Fernseher erfolgen, oder über ein Abspielgerät mit einem USB - Stecker.

Die Kirchengemeinde plant eine Sammelbestellung der Abspielgeräte. Vielleicht möchten Sie Ihren Eltern oder anderen damit eine Freude zu Weihnachten machen! Interessierte melden sich bitte bis zum 10.12.2012 im Gemeindebüro unter 05941/ 4784. Der Preis des Gerätes wird ca. 50,00 Euro betragen. Der genaue Preis ist von der Bestellmenge abhängig.

Bei Fragen können Sie sich auch gerne an Ihre/n Kirchenälteste/n wenden, die Ihnen gerne für weitere Informationen zur Verfügung stehen.

Der „Technikausschuss“ der Gemeinde

Glaubenskurs "Spur 8"

Was glauben wir Christen? Wie kann ich über meinen Glauben reden? Sind Zweifel erlaubt? Wer ist Jesus? Kann man "glauben lernen"? Tut mir der Glaube gut? Solche und viele andere Fragen sind erlaubt. Wir suchen nach Antworten, die uns weiter helfen. Wir haben Wünsche und Sehnsüchte, die Andere so oder ähnlich auch haben. Deshalb laden die Kirchengemeinden in Veldhausen zu einer Abenteuerreise des Glaubens ein. Wir wollen an acht Abenden gemeinsam überlegen, was den christlichen Glauben eigentlich ausmacht, welche Alltagsrelevanz er hat und welche Umstände es einem oft schwer machen, dem Glauben wirklich Glauben zu schenken. Wir möchten uns dem Thema ganz praktisch nähern, den Glaube der Bibel in das heute und jetzt transportieren und den Teilnehmern ein Gefühl dafür vermitteln, um was es im Kern geht.

Menschen mit vielen Fragen sind hier genau richtig !

Jeweils an einem Donnerstag werden von Ende Januar bis Mitte März von 19:30 - 21:15 Uhr im reformierten Gemeindehaus folgende Themen angesprochen:

- 24.1.: Gott - wie eine Reise mein Bild verändern kann
- 31.1.: Sinn - wie ich ihm auf die Spur komme
- 07.2.: Glaube - wie ich trotz Hindernisse weiterkomme
- 14.2.: Sünde - was es damit auf sich hat
- 21.2.: Jesus - wo sich Himmel und Erde berühren
- 28.2.: Christ werden - wie Gott mit mir anfängt
- 07.3.: Christ bleiben - wie Gottes Geist uns trägt
- 14.3.: Wir feiern das Fest des Lebens - Gottesdienst im Gemeindehaus

Es gibt keinerlei Vorbedingungen, um an diesem Kurs teilzunehmen. Weder Alter, Geschlecht, Berufs- oder Familienstand... . Jede und jeder ist sehr herzlich eingeladen, diese vielleicht wertvolle (und hoffentlich spannende) Abenteuerreise mitzuerleben. Pastor Dieter Bouws aus Uelsen wird die Abende inhaltlich gestalten, es gibt einen Imbiss, Gespräche und Musik.



Ökumenischer Adventskalender 2012

Auch in diesem Jahr findet wieder der Ökumenische Adventskalender statt. Allen, die hier Abende vorbereiten, sei ganz herzlich gedankt für ihren Einsatz!

In den letzten Jahren hat es sich für viele bewährt, eine Taschenlampe zum Lesen der Liedtexte mitzunehmen. Uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Hier nun der Ablauf der einzelnen Tage im Ökumenischen Adventskalender der ACKV

im Jahr 2012 in folgenden Familien und Häusern:

- 02.12., Sonntag, 1. Advent:** an der Katholischen Kirche, Bahnhofstraße
03.12.: Snieder, Hauptstr. 9, Esche
04.12.: Willms, Veilchengasse 7, Veldhausen
05.12.: Teamstützpunkt Diakoniestation Dr.-Piccardt-Str. 9, Veldhausen
06.12.: Gosink, Poststraße 9, Esche
07.12.: Egbers, Fennhook 18, Veldhausen
08.12.: Moss, Escher Str. 42, Veldhausen



09.12., Sonntag, 2. Advent: Gemeindehaus der Reformierten Kirche / gestaltet vom altref.-ref. Jugendsonntag, Lingener Str.

- 10.12.: Hartjens, An der Schulenburg 17, Veldhausen
11.12.: Ducksch, Luisenstraße 13, Veldhausen
12.12.: Sweers-Kathorst, Rasenweg 8, Veldhausen
13.12.: Kindergarten Osterwald, Hauptstr. 13, Osterwald
14.12.: Blekker, Karl-Naber-Str. 8, Veldhausen
15.12.: Brouwer, Mohnweg 11, Veldhausen

16.12., Sonntag, 3. Advent: an der Altreformierten Kirche, Georgsdorfer Straße

- 17.12.: Kleefmann/ Klomp, Osterwalder Str. 62, Veldhausen
18.12.: Rode, Gartenstraße 14, Veldhausen
19.12.: Borggreve, Mühlenstr. 69 a, Veldhausen
20.12.: Stroers, Züwerinks Kamp 6, Osterwald
21.12.: Brouwer, Hertastr. 3, Veldhausen
22.12.: Plümers/Pahnke, Mühlenstraße 28, Veldhausen

23.12., Sonntag, 4. Advent: an der Lutherischen Kirche, Bahnhofstraße

Werden Hilfen für die Gestaltung oder Dekoration gewünscht, hier folgende Kontaktadressen:

- Sabine Rode, Gartenstraße 14, Veldhausen, 05941-323, Email: viss.rode@gmx.de;
Gabi Ducksch, Luisenstraße 13, 05941-988802, Email: gamidu@web.de

Einladung zum Adventskonzert der

am Donnerstag, dem 13. Dezember 2012

um 20.00 Uhr im Gemeindehaus
der Ev.-ref. Kirche in Veldhausen

Für alle Freunde, Verwandte und
Bekannte und diejenigen,
die jetzt neugierig geworden sind...



Seniorenbegegnung

Im November war Herr Klaus Schadwinkel zu Gast in der Seniorenbegegnung. Er berichtete über die Aktion „Hilfe für Tschernobylkinder“ und zeigte Fotos von einer Begegnungsreise in das Gebiet um Gomel (Weißrussland). Ein interessanter Nachmittag, der auch betroffen machte angesichts der Not in dieser Region.

Am Mittwoch, den 5. **Dezember** wird eingeladen zur nächsten Seniorenbegegnung von 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Der Nachmittag soll

uns einstimmen auf das Weihnachtsfest. Neben einer festlich gedeckten Tafel, Liedern und Geschichten erwarten wir auch wieder Gäste... Lassen Sie sich überraschen!

Der Nachmittag zu Beginn des neuen Jahres findet traditionsgemäß am 2. Mittwoch statt, also am **9. Januar 2013**. Thema ist die neue Jahreslosung, daneben gibt es einen Jahresrückblick aus dem Gemeindeleben mit Fotos.

Herzlich willkommen!

Familiengottesdienst

Am 16. Dezember (3. Advent) ist der Kindergarten „Kleiner Seestern“ zu Gast in der Kirche. Die Kinder werden den Familiengottesdienst um 10.00 Uhr mitgestalten. Außerdem besteht Taufmöglichkeit. Herzliche Einladung!

Neujahrscafé am 20. Januar

Am 20. Januar 2013 ist es wieder soweit. „Zeit der Begegnung“ für jung und alt.

Der Frauentreff lädt ein zum Neujahrscafé ab 14:30 Uhr im Gemeindehaus. Jeder ist herzlich willkommen.

Wir servieren Kaffee, natürlich auch Tee und leckeren selbstgebackenen Kuchen. Neujahrskuchen und Kniepeties haben wir selbstverständlich auch im Angebot.

Der Reinerlös ist für den Brotkorb in Neuenhaus bestimmt. Bitte gleich den Termin im Kalender notieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Frauentreffteam



Ich wünsche dir,
dass das neue Jahr dich
freundlich empfängt
und jeder Tag dir offen steht
wie eine Tür,

hinter der einer
dich erwartet.
Ich wünsche dir die Gewissheit,
dass Gott dich willkommen heißt
an jedem Tag deines Lebens.

Tina Wilms

Anmeldewoche für die Kindergärten

Alle Eltern, die ihre Kinder für den Besuch in einem unserer Kindergärten ab dem 1.8.13 anmelden möchten, haben in der Woche vom 4. - 8. Februar die Möglichkeit dazu.

Nähere Informationen gibt es im nächsten Gemeindebrief und in der Tagespresse.

Kollektenplan

- 02.12. Ökumenische Beziehungen des Synodalverbandes
- 09.12. Kindernothilfe
- 16.12. Migrationsarbeit/ Flüchtlingssozialarbeit des Ev.-ref. Diak. Werks
- 23.12. Drogenberatungsstelle
- 24.12. Brot für die Welt
- 25.12. Opfer der Sturmkatastrophe Sandy
- 26.12. Brotkorb Neuenhaus
- 31.12. v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- 01.01. v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- 06.01. Gustav - Adolf - Werk
- 13.01. Ökumene und Auslandarbeit
- 20.01. Suchtberatungsstelle des Ev.-ref. Diak. Werks
- 27.01. Bibelverbreitung in der Welt -Weltbibelhilfe -

Güntathlon: Schwimmen, Radfahren, Laufen!

Lange haben die Athleten diesem Event entgegen gefiebert und sich auf den Triathlon vorbereitet. Am 13. Oktober war der Wettkampftag. Um 14 Uhr trafen sich die ca. 20 Athleten und etliche Zuschauer vor dem Schwimmbad in Neuenhaus. Anstatt alle Sportarten nacheinander zu meistern konnten sich auch 3er-Gruppen für eine Staffel anmelden. Nachdem die CVJMler Guido und Dennis Jansen den Ablauf und die Regeln erläuterten, startete der Triathlon mit der ersten Disziplin: Schwimmen. Die Schwimmer lieferten sich ein spannendes Duell und wurden von den Zuschauern am Beckenrand angefeuert. Beim anschließenden Radfahren über 20 km teilten sich die Athleten in zwei Gruppen auf. Ein paar Helfer fuhren in ihren Güntathlon-Safety-Car's mit den Gruppen. Bei dem diesigen Wetter wurde die Getränkeversorgung kaum in Anspruch genommen. Jedoch mussten die Helfer mit den Begleitfahrzeugen immer rechtzeitig die Kreuzungen sichern oder die Radfahrer warnen. Das nächste Zwischenziel war bei Jansen



in der Gerdastraße. Von dort aus liefen die Sportler los, die letzte Disziplin. Trotz erster Erschöpfungsanzeichen joggten alle noch eine Strecke von 5 km bis zum Zieldurchlauf. Mit einem kleinen Abstand kamen beide Gruppen mit allen Athleten ins Ziel und

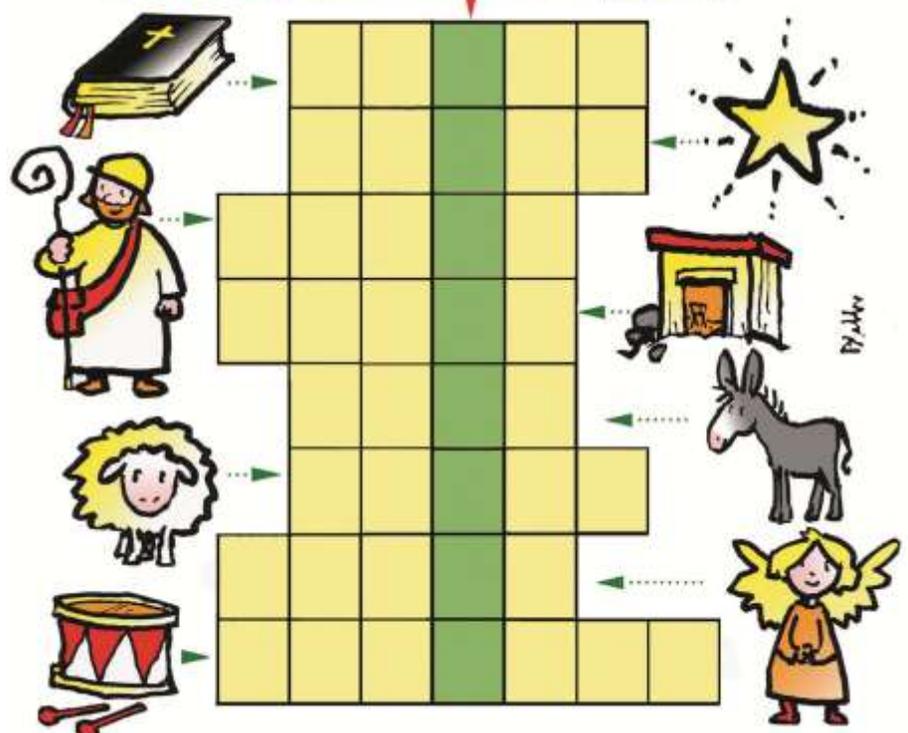
freuten sich auf eine warme Dusche. Zum Abschluss fand ein geselliges Grillen mit allen Beteiligten im ev.-altref. Gemeindehaus statt. Vielen Dank an alle Sportler, Helfer und Organisatoren.

Gerwin Korf

Kurz vorgemerkt:

- Freizeit 2013 nach Goldenstedt: 11.07.13 – 18.07.13 und 18.07.13 – 25.07.13
- Jugendsonntag: 09.12.12
- Weihnachtsfeier CVJM: 22.12.12
- Weihnachtsbaumaktion: 05.01.13

Weihnachts-Rätsel Lösung

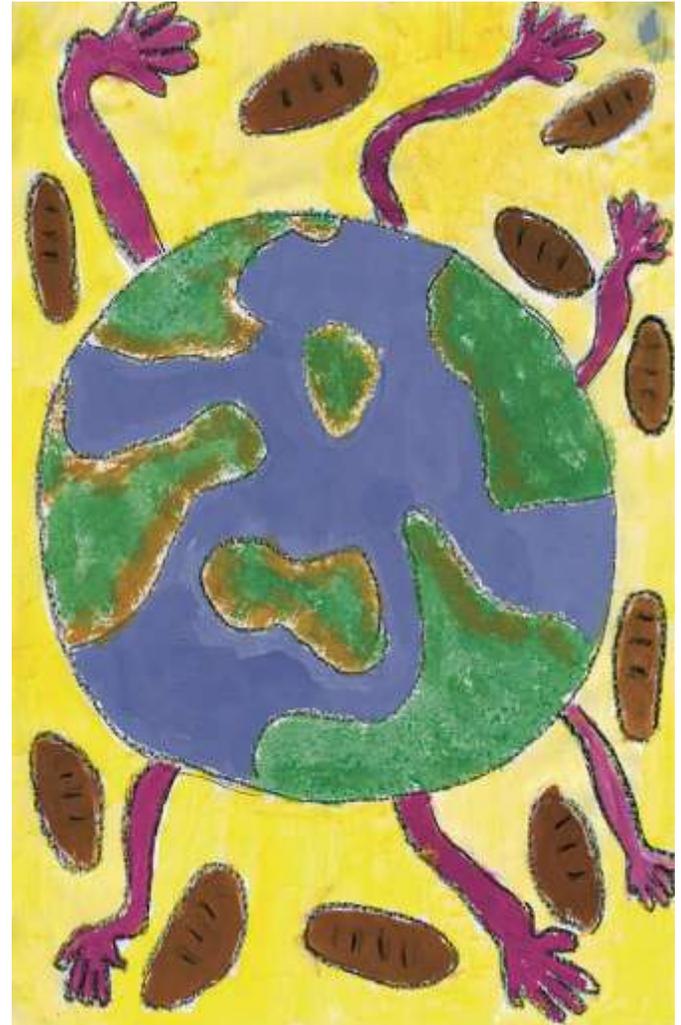


Brot für die Welt

"Brot für die Welt" ist der Name einer großen und bekannten Hilfsorganisation der evangelischen Kirche. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung von Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika. 1959 wurde zum ersten Mal zu einer Spendenaktion unter dem Namen "Brot für die Welt" aufgerufen. Auslöser war eine schwere Hungersnot in Indien. Aus dieser Aktion wurde eine dauerhafte Einrichtung.

Im Laufe der Zeit hat sich die Art der Unterstützung verändert. Die Hilfe soll die Empfänger nicht beschämen. Sie soll die Menschen auch nicht abhängig von ständiger Hilfe machen. Es geht um schnelle Hilfe, zum Beispiel bei Hungersnöten durch Dürre, Überschwemmung oder Erdbeben. Und es geht um gezielte Förderung. "Brot für die Welt" arbeitet mit Partnern in den Hilfsländern zusammen. Sie unterstützen die Menschen, Hilfsprojekte selbstständig durchzuführen. Das geschieht zum Beispiel durch den Bau von Kindergärten und Schulen, Krankenhäusern, Brunnen und Solaranlagen.

Die Menschen in den Entwicklungsländern sollen sich selbst helfen können.



Aus: "Evangelisch - was ist das?", Christian Butt

BASTELECKE

von
Christian Badel

Tüten-Nikolaus

So wird's gemacht:

1. Den Tetrapack in der Mitte schräg durchschneiden, so dass ein großer Teil der Rückseite stehen bleibt.
2. Diese Hälfte wird mit roter Farbe angemalt.
3. Aus dem anderen Teil der Verpackung wird die silberne Innenseite als Gesicht mit Mütze genommen. Zeichne sie vorher mit einem Edding auf den Karton und schneide sie aus.
4. Klege nun den Kopf auf die Rückseite von Innen in die Packung. Mit dem Tacker kannst du den Kopf noch zusätzlich an den halben Tetrapack heften.
5. Zum Schluss beklebst du Mütze und Bart mit Watte und füllst den Nikolaus mit Geschenken, Nüssen und Gebäck.

Was du brauchst:

- Milchkarton (ausgewaschenen),
- Marker, Schere, Plakatfarben,
- Heftklammermaschine, Alleskleber,
- weiße Watte,
- allerlei leckere Dinge zum Befüllen.

© www.kikifax.com

Über den Glauben sprechen

Kirchenräte der reformierten und altreformierten Gemeinden erleben eine Klausurtagung der besonderen Art.

Am 28. und 29. September trafen sich die beiden Kirchenräte zu Glaubensgesprächen. Nicht, dass sie sich über frühere Zerwürfnisse und gegenseitige Abgrenzungen noch einmal austauschten - diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei und längst sind alle inhaltlichen Differenzen ausgeräumt. Die Grundidee war dieses Mal: jedes Jahr treffen sich die Kirchenräte zu einer Abendsitzung und neben organisatorischen Inhalten reicht zu oft nicht



die Zeit, sich inhaltlich auszutauschen.

So wurde die Praxis des reformierten Kirchenrates, einmal im Jahr einen ganzen Tag "in Klausur" zu gehen, in diesem Jahr zu einer gemeinsamen Aktion, nun aber aufgeteilt auf einen Freitagabend und Samstagvormittag.

Pastor Dieter Wiggers hatte gemeinsam mit der Theologiestudentin Marie-Theres Züter aus Schüttorf, die bei ihm ein Praktikum absolvierte, das Thema vorbereitet und gestaltet.

Begonnen wurde am Freitagabend im reformierten Gemeindehaus mit dem spielerischen Austausch erster Informationen, sozusagen als Lockerungsübungen für die folgenden stets intensiveren und persönlicheren Gesprächsrunden. Geht es zunächst nur darum, wer wir sind und was wir sonst an diesem Abend gemacht hätten, folgte im Lauf des Abends Positi-

on einzunehmen zu Fragen wie "gibt es Glauben ohne Kirche", "sind Christen bessere Menschen", "muss man alles glauben, was in der Bibel steht" oder "kann man den wahren Gott auch in anderen Religionen finden"?

Es folgte das eigene Zeichnen einer Glaubenskurve mit den Höhen und Tiefen im Laufe der bisherigen Biografie - und der Austausch in Vierergruppen.

Daraus kristallisierten sich Fragen heraus, die am Samstag im altreformierten Gemeindehaus weiter behandelt wurden.

Nun wurden sechs Tische mit Themen "besetzt", und jeweils maximal vier Teilnehmer konnten sich jeweils neu zusammensetzen und in drei Runden für je 30 Minuten über diese austauschen.

Dabei sollten die Gruppen auch festhalten, welche Fragen in einem Katechismus behandelt werden sollten, wenn denn 450 Jahre nach dem Heidelberger ein neuer Versuch gestartet wird, den Gemeindegliedern ein solches Buch des Glaubens zur Verfügung zu stellen.

Der Austausch erfolgte erfreulich ehrlich und offen, die Rolle der Tradition wurde dabei jeweils mit bedacht und bewertet.

Als Ergebnisse wurden u.a. folgende Gedanken an den einzelnen Thementischen festgehalten:

1. Welche Bedeutung hat die Bibel?

Die Bibel ist der Grundstein des Glaubens, auch wenn viele Texte nicht sofort ansprechen oder erst erklärt werden müssen. Diese regelmäßig zu lesen fällt vielen schwer, zugänglicher sind Andachtsbücher oder Losungen. Für Kinder ist es wichtig, biblische Geschichten vorgelesen zu bekommen (Kinderbibel). Dadurch ergeben sich Fragen und persönliche Gespräche. Der Gottesdienst ist als Gelegenheit der Bibelauslegung wichtig und für viele der einzige Anknüpfungspunkt zur Bibel. Die Bibel öffnet Horizonte

und ist die Basis für den christlichen Glauben und das christliche Leben. Die Bibel lädt ein zu einer kritischen Auseinandersetzung, und sie hält ihr auch stand! Es muss verschiedene Übersetzungen geben, damit die Bibel unterschiedlich erschlossen werden kann.

2. Das Gebet

Das Gebet verliert seinen festen Platz etwa bei den Mahlzeiten, die Familien sind wegen Beruf, Schulzeiten und anderer Termine immer seltener gemeinsam am Tisch. Das Gebet beim Zubettgehen wird noch oft gepflegt, wenn auch manche vor dem "Amen" eingeschlafen sind. Im Morgengebet planen manche den anstehenden Tages, im Nachgebet wird ein Resümee gezogen. Das Gebet an sich ist für viele nicht ein Problem, wohl aber die Gebetspraxis. Es fehlen dafür reservierte Orte und Zeiten, und ein Gebet in der Öffentlichkeit empfinden viele eher als peinlich. Die Gebets scheu ist in unserem Kulturkreis offensichtlich. Wie bei der "Bibel" ist auch beim Thema "Gebet" der Gottesdienst als Ort der Pflege wichtig. Dabei ist das Beten an sich wichtiger Baustein des Glaubens ("ich kann nicht glauben ohne zu beten") und sollte auch mit Kindern zeitig eingeübt werden. Ein Katechismus sollte darauf eingehen, welche Anliegen in einem Gebet wohl oder nicht vorkommen dürfen.



3. Bedeutung der Kirche/ Gemeinde

Einig waren sich alle, dass es ohne Kirche bzw. Gemeinde auf Dauer keinen Glauben gibt, dass der Glaube von der Gemeinschaft lebt und vom gegenseitigen Austausch bzw. dem "Input" des Gottesdienstes. Aber der Stellenwert des Gottesdienstes hat nachgelassen, Gemeinde ist auch in der Woche erlebbar. Wenn die Leute weniger zur "Kirche" kommen, muss "die Kirche" auf die Leute zugehen. Deswegen ist die Präsenz etwa in der Schule ("Schulpastor") sehr wichtig. Und: es dürfen traditionelle Rahmenbedingungen und Erwartungen nicht all zu starr sein, etwa Gottesdienstzeiten, Musik im Gottesdienst u.a.

4. Warum gehst du zum Gottesdienst?

Das Wesentliche ist oben bereits erwähnt: Der Gottesdienst hat für Bibellese und Gebet eine wichtige Funktion, und der Glaube verkümmert ohne Gemeinschaft. Das Singen und Beten miteinander stärkt und tut gut. Das gemeinsame Glaubensbekenntnis vergewissert im Glauben. Wir kommen zur Ruhe und bekommen Denkanstöße für den Alltag. Dazu muss u.a. die Predigt "Inhalt haben" und einen Bezug zum wirklichen Leben, man muss sich darin wieder finden können.

Die Gemeinschaft vor und nach dem Gottesdienst kann durch be gegnungsfördernde Maßnahmen wie dem

anschließenden Kaffeetrinken (oder sogar: Mittagessen) gefördert werden.

Die Liturgie soll erkennbar bleiben, auch wenn Variationen in einzelnen Gottesdiensten wünschenswert und sinnvoll sind. In einem Katechismus sollte erklärt werden, wie ein Gottesdienst liturgisch aufgebaut ist und warum. Auch auf den Segen sollte eingegangen werden: beendet er den Gottesdienst als Zuspruch oder als Bitte?



5. Was ist Glaube?

Glaube ist eine Lebenshaltung! Eine Trennung zwischen Glaube und Leben ist nicht möglich. Der Glaube fördert das soziale Miteinander und hilft, die Welt ein Stück zu verstehen. Eine Kirche muss offen bleiben für

viele Ausdrucksformen des Glaubens (Frömmigkeitsstile) und für das Suchen der Menschen, die zunehmend Abstand zu Kirche und Glaube bekommen haben. Der Glaube ist ein Prozess und nicht ein bloßes Festhalten an Formulierungen.

Jeder glaubt, es fragt sich nur: woran? Ein Katechismus muss die heutigen Glaubensfragen und Zweifel aufgreifen.

6. Eine Krise kann den Glauben stärken oder schwächen. Gibt es Dinge, die nicht von Gott gewollt sein können?

Die Krise des Glaubens ist oft eine Krise des Gottesbildes. Den Kindern wird ein beschützendes Gott nahe gebracht. Aber irgendwann merken viele: so einfach ist es nicht, Gott kann auch vieles zulassen, was wir als bedrohend empfinden und erleiden. Gott kann also auch derjenige sein, den ich nicht verstehe. In einem Katechismus sollte daraufhin das zweite Gebot ("kein Bild von Gott machen") ausgelegt werden. Die Rede von Gottes Allmacht und Allwissenheit ist schwierig. Auch darauf sollte ein Katechismus eingehen - und darauf, dass wir offener mit unseren Fragen und Krisen umgehen. Viele erleben dabei die Gemeinde als tragende und stützende Gemeinschaft.

aus dem Gemeindebrief der Ev.-altref. Gemeinde (Fritz Baarlink)



Auge um Auge—Zahn um Zahn



Am 28.10.2012 feierten wir unseren KiekIn-Gottesdienst. Wir stellten uns der Frage: „Gibt es einen gerechten Krieg?“

Das Anspiel der Theatergruppe handelte von einem einflussreichen Mann, der sich entscheiden muss, ob es einen Militäreinsatz geben soll. Es ist bereits bekannt, dass es große Verluste geben wird. Eine Diskussion zwischen ihm und seiner Frau entflammt. Nur er weiß, wenn er eine Empfehlung für den Einsatz gibt, muss auch sein Sohn in den Krieg.

Militärseelsorger Michael Groothues (Aurich) nahm sich dieses Themas an. Fazit: Einen gerechten Krieg gibt es nicht.

Die Aussage „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ bedeutet: soviel, wie man sich schuldig gemacht hat, soviel muss man zurückzahlen—nicht mehr und nicht weniger.

Pastor Groothues zeigte uns drei Friedensthesen auf. Seine drei Schritte zum Frieden lauten:

1. Versöhnung mit sich selbst.
2. Lerne, andere zu verstehen-
3. Wage den 1. Schritt.

Nach der Predigt und auch nach dem Gottesdienst stellte sich Pastor Groothues tapfer den Fragen der Gottesdienstbesucher.

Bekannte Lieder wie z.B. „Sunday, bloody Sunday“ von U2 und „99 Luftballons“ von Nena untermalten den Gottesdienst, der mit Kaffee und Kuchen ausklang.

Erfreulich waren die netten Aufmunterungen, so weiter zu machen.

Das KiekIn—Team wünscht allen Lesern eine geruhsame Adventzeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gaby Kamps

Männerfrühstück

Am Sonnabend, den 17. November nahmen ca. 65 Männer am Männerfrühstück im Ev.-ref. Gemeindehaus teil.

Nach einem reichhaltigen Frühstück berichtete Ehepaar Gaby und Michael Ducksch über seine Arbeit in der Familienwohngruppe in Veldhausen.

Sie schilderten anschaulich den Ablauf eines ganz normalen Schultages. Die Herausforderungen und Probleme dieser Arbeit wurden be-

sprochen, sowie die große Bedeutung von Ritualen und „Normalität“, nach denen sich Kinder sehnen.

Erfreulicherweise entwickelte sich nach dem spannenden Vortrag noch ein munteres Gespräch, in dem die Besucher viele Frage stellten. Große Achtung vor der besonderen Aufgabe, „Profi – Eltern auf Zeit“ zu sein, kam dabei in mehreren Voten zum Ausdruck.

Ihren Dank brachten die Besucher auch zum Ausdruck durch die Spende

am Ausgang, die abzüglich der Kosten für das Frühstück noch 226,- EUR für die Arbeit der Familienwohngruppe erbrachte.

Dem Vorbereitungsteam des Männerfrühstücks ist ganz herzlich zu danken für sein Engagement!

Im Frühjahr ist wieder ein Männerfrühstück in der altref. Gemeinde geplant.

Jan Hagmann

MINA & Freunde



 **Weltladen**
Ein Stück Welt von Morgen

Öffnungszeiten:
Mi, Do, Fr: 15. - 18.00 Uhr
Fr, Sa: 10. - 12.00 Uhr

 **SDN Diakoniestation Veldhausen**
Dr.-Picardt-Str. 9
Telefon: 05941/93000

Zur Jahreslosung



**Wir haben hier
keine bleibende Stadt, sondern die
zukünftige suchen wir.**

Hebräer 13,14

Hoffnung für das neue Jahr mit der biblischen Jahreslosung: Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Doch das spricht zunächst gegen unsere Erfahrungen. Wer sucht denn schon die zukünftige Stadt, von der keiner so recht weiß, wie sie aussieht? Da hat man doch lieber, was man hat - und kennt. Lieber den Spatzen in der Hand, als die Taube auf dem Dach ... Und: Die versprochene zukünftige Stadt sieht regelmäßig nicht besser aus, sondern in der Regel erfüllen sich die Versprechungen nicht. Wie ist die Jahreslosung also gemeint? Die "bleibende Stadt" sind die herrschen-

den Verhältnisse: die politischen, die sozialen, die religiösen. Sie bieten keine bleibende Stadt. Heimat finden wir nur bei Gott.

Um es ganz schlicht zu sagen: Wer sich zu Christus bekennt, wird bei ihm seine bleibende Stadt haben. Christus ruft uns aus den herrschenden Verhältnisse heraus. Wer sich darauf einlässt wird gestützt durch die Gewissheit, dass am Ende die Stadt, das Zuhause, die Heimat steht. Von dieser Verheißung leben wir. Daran erinnert uns die Jahreslosung.

Präses Nikolaus Schneider
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)



Wie immer finden Sie auch diesen Gemeindebrief mit farbigen Fotos auf unserer Internetseite unter www.veldhausen-reformiert.de

Der Redaktionsausschuss wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

P. Jan Hagmann 6295 920867
P. Bernd Roters 324 920596
Gemeindebüro 4784 920841
Küster B. Zwafink 1586
Diakoniestation 93000
Sr. J. Raben 746

 eMail
jan.hagmann@reformiert.de
bernd-roters@t-online.de
evref.veldhausen@t-online.de

Kindergärten
- Osterwald 5285
- Lummerland 1362
- Kleiner Seestern 985362

kindergarten.osterwald@ewetel.net
info@kindergarten-lummerland.de
kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
redaktion@veldhausen-reformiert.de

Redaktionsausschuss
Bankverbindung:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kt.-Nr. 13 00 31 32
KSK Grafschaft Bentheim, BLZ 267 500 01

Gemeindehotline

1. Sa	
2. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst ^③ ; 10 Uhr Gottesdienst ^④ 13.30 Uhr Jungschar; 20.00 Uhr Familienkreis
3. Mo	DW: P. Roters ; 15.00 - 20.00 Uhr Blutspende 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
4. Di	15.00 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion; 19.30 Uhr Elternabend "Bibl. Vorkurs"; 20.00 Uhr Posaunenchor
5. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
6. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
7. Fr	14.30 Uhr Adventsfeier Landfrauen
8. Sa	
9. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^{①②} ; Verabsch. u. Einf. der Gremiums- mitglieder, anschl. Kaffeetrinken; 14.00 Uhr Jugendsonntag
10. Mo	DW: P. Hagmann ; 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung; 20.00 Uhr Frauentreff
11. Di	19.00 Uhr Kindergottesdienstgesamttreffen 20.00 Uhr Posaunenchor
12. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I; 20.00 Uhr Crescendo 19.30 Uhr Frauenkreis II
13. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
14. Fr	
15. Sa	
16. So	10.00 Uhr Familiengottesdienst m. Taufen ^② , Kindergarten "Kleiner Seestern" wirkt mit; 13.30 Uhr Jungschar
17. Mo	DW: P. Roters 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
18. Di	15.00 Uhr Bibelstunde; 19.30 Uhr Kirchenrat und Gemeindever- tretung 20.00 Uhr Posaunenchor
19. Mi	20.00 Uhr Crescendo
20. Do	19.30 Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
21. Fr	
22. Sa	15.00-17.00 Uhr Generalprobe Weihnachtsfeier Kindergottes- dienst
23. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^① ; 13.30 Uhr Jungschar 20.00 Uhr Adventskonzert
24. Mo	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergottesdienst ^② 22.00 Uhr Heiligabendgottesdienst ^①
25. Di	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl ^① 14.00 Uhr Dankgottesdienst ^②
26. Mi	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl ^②
27. Do	27.-30.12. Urlaub P. Hagmann
28. Fr	
29. Sa	
30. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^①
31. Mo	16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst ^②

1. Di	10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst ^①
2. Mi	02.-06.01. Urlaub P. Roters 02.-13.01. Urlaub B. Zwafink
3. Do	
4. Fr	
5. Sa	ab 8.30 Uhr Weihnachtsbaumaktion (CVJM)
6. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst ^② 10.00 Uhr Gottesdienst ^③
7. Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
8. Di	20.00 Posaunenchor 20.00 Uhr Treff junger Frauen
9. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung und Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
10. Do	19.30 Uhr Kindergottesdienstgesamttreffen
11. Fr	
12. Sa	
13. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen ^② , anschl. Kaffee- trinken; 13.30 Uhr Jungschar
14. Mo	DW: P. Roters ; 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor; 19.00 Uhr Kirchenratssitzung; 20.00 Uhr Frauentreff
15. Di	19.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
16. Mi	20.00 Uhr Crescendo
17. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
18. Fr	
19. Sa	
20. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^① 13.30 Uhr Jungschar 14.30 Uhr Neujahrscafé
21. Mo	DW: P. Hagmann 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
22. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
23. Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II 20.00 Uhr Crescendo
24. Do	19.30 Uhr Glaubenskurs (ref. Ghs., 1. Abend) 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
25. Fr	
26. Sa	
27. So	10.00 Uhr Gottesdienst ^⑤ 13.30 Uhr Jungschar
28. Mo	DW: P. Roters 18.00, 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
29. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
30. Mi	20.00 Uhr Crescendo
31. Do	19.30 Uhr Glaubenskurs (ref. Ghs.) 19.30 Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons

① P. Bernd Roters

④ P. Gert Veldmann

② P. Jan Hagmann

⑤ P. Tammo Oldenhuis

③ P. Dieter Wiggers

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 8. Januar 2013